

RT 15.12.16

Senioren spenden für die Lebenshilfe

Gutes Essen, ein poetischer Nikolaus und der Ruperti-Zwoag'sang bei der Weihnachtsfeier des Seniorenclubs

Mitterfelden. Viele Senioren waren der Einladung gefolgt und kamen zur Weihnachtsfeier in den Pavillon der Polizeischule. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen saßen sie gemütlich beisammen, dachten an das vergangene Jahr und freuten sich auf Weihnachten.

Die besten Wünsche dafür kamen von Bürgermeister Hans Eschlberger, der die Arbeit der Vorstandschaft würdigte, sowie von Vorstandmitglied Hilde Jander. Sankt Nikolaus, kam höchstpersönlich vorbei und beschenkte nicht nur die Vorstandschaft mit Pralinés, sondern auch alle Anwesenden mit Schokoladen-Nikoläusen, vor allem aber mit einem Gedicht, wie es sich für den Heimatdichter Walter Soraruf schickte, der sich unter dem gold-glänzenden Bischofsgewand verbarg.

Als „Senioren-Nikolaus“ schmunzelte er über so manchen heiteren Vorfall bei den verschiedenen Ausflügen des Seniorenclubs, die nach Wasserburg, zur Wimmeralm am Trattberg oder zur



Haben die Weihnachtsfeier organisiert und bereichert: Renate Berger (von links), Hilde Jander, Mathilde Schirotschin, Traudl Mühlbauer vom Ruperti-Zwoag'sang, der Nikolaus und Marille Koch, ebenfalls vom Ruperti-Zwoag'sang.
– Foto: Brigitte Janoschka

Tauplitzalm gingen. Außerdem ließ er den Wechsel in der Vorstandschaft von Sepp Schaffner zu Hilde Jander, Mathilde Schirotschin und Renate Berger Revue passieren. „Nun sind die Damen nachgerückt, und auch von euch ist man entzückt“, zeigte sich der

Weißbärtige mit goldenem Stab als Charmeur. Mathilde Schirotschin las eine lustige Weihnachtsgeschichte von Toni Lauerer vor und der „Ruperti-Zwoag'sang“ Marille Koch und Traudl Mühlbauer umrahmten die Feier mit adventlichen Mundartliedern. Mit „Verloren ist

das Paradeis, Kyrie eleis“, mit dem Nikolauslied „Jetzt ist die Lichterzeit gar nicht mehr weit“ und „Leise rieselt der Schnee“ in einer besonderen Version, in der eine Zeile jeweils als Echo wiederholt wird, sorgten sie vor dem schön geschmückten Christbaum für eine

gelungene vorweihnachtliche Stimmung. Zum Schluss stimmten sie mit allen Gästen den Andachtsjodler an.

Aber die Mitglieder des Seniorenclubs ließen sich nicht nur selbst beschenken. Wie es bei der Weihnachtsfeier jährlich der Brauch ist, wurde auch heuer ein Körbchen herumgereicht und für einen sozialen Zweck gesammelt. An diesem Nachmittag kamen 270 Euro zusammen, auf die der Club aus der Vereinskasse noch 130 Euro drauflegte, so dass die Mitglieder seit 2006 nun eine Summe von insgesamt 5000 Euro für kirchliche und soziale Zwecke gespendet haben. Die 400 Euro der heurigen Weihnachtsfeier sollen dem Wohnhaus der Lebenshilfe in Thundorf zu Gute kommen.

Auf diese Weise zeigten die Mitglieder des Seniorenclubs, dass ihnen der wahre Sinn des Weihnachtsfestes eine Herzensangelegenheit ist. Am 15. Januar 2017 findet der Gottesdienst für verstorbene Mitglieder in St. Severin statt. Anschließend treffen sich alle in Hammerau beim Auwirt zum Mittagessen. – jan